

# Großer Tag für die kleine Bienenprinzessin

Es rumpelt und rappelt, es brodelt und dampft am Rande des sonst so ruhigen Schattenwaldes. Was mag das nur sein?

Die ungewöhnlichen Geräusche dringen aus dem kleinen Häuschen der Hasenfamilie Langohr. In deren Werkstatt herrscht geschäftiges Treiben, schließlich ist in wenigen Tagen schon Ostern! Papa Leo bastelt unablässig an der ratternden Eierfärbemaschine und auch Mama Lenchen kommt mit dem Pinseln und Malen kaum noch hinterher. Hier noch ein Ei, dort ein Nestchen, drüben ein Farbkleck und zwischendrin die beiden Hasenkinder, die so gerne helfen möchten, aber immer wieder Unsinn und Durcheinander machen.

KURZ VOR OSTERN IST  
IN DER HASENWERKSTATT  
IMMER BESONDERS  
VIEL ZU TUN.

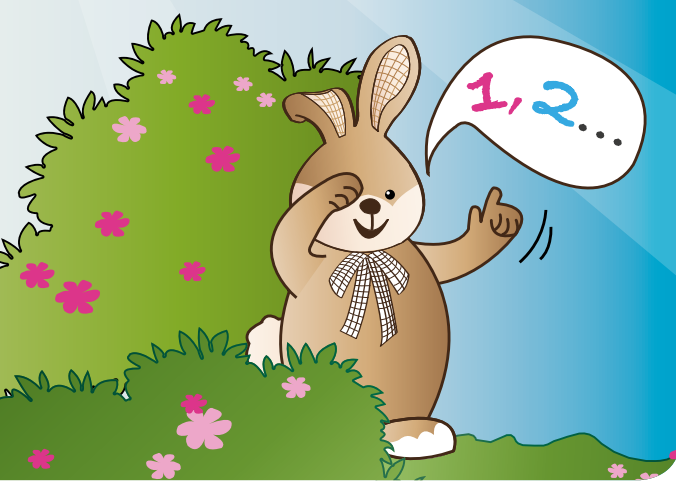
„Hört mal ihr beiden ...“, sagt Mama Lenchen ernst, „ihr habt uns heute schon sehr geholfen, aber Papa und ich müssen noch ein wenig alleine weitermachen. Und heute ist so wunderbares Wetter, wieso spielt ihr nicht ein wenig draußen in der Sonne?“

Während Lenchen Junior murrend Papas Werkzeug zurück in die Kiste legt, stürmt ihr Bruder Leo Junior schon fröhlich durch die Tür nach draußen.

Als Lenchen draußen ankommt hoppelt ihr Bruder schon aufgeregter umher: „Lenchen, Lenchen, was spielen wir? Fangen?“

„Nein lieber nicht, das ist doch langweilig. Ich bin ja sowieso immer viiiel schneller als du und gewinne dauernd!“ Lenchen Junior versucht ein ernstes Gesicht zu machen, kann sich aber bei diesen Worten ein freches Grinsen einfach nicht verkneifen.

Leo streckt seiner Schwester die Zunge raus: „Menno, du bist so gemein!“ Immer wieder muss sie ihn damit aufziehen, Schwestern sind echt anstrengend!



„Dann spielen wir eben Verstecken und du bist als Erste dran!“

Leo hält sich eine Pfote vor die Augen und fängt sofort an, laut zu zählen:

„1, 2, 3 ...“

Lenchen seufzt und rennt los. Er sieht seine Schwester gerade noch zwischen den Büschen verschwinden, als er heimlich an seiner Pfote vorbeischielt.

„27, 28, 29, 30 ... *Bienchen, Blümchen, Sonnenschein – du solltest gut verborgen sein: Ich kommeeee!*“ Leo springt auf und beginnt mit seiner Suche. Doch Lenchen

WO MAG SICH LENCHEN  
NUR VERSTECKT HABEN?

ist verschwunden. Er findet sie nicht bei den Regenfässern und nicht zwischen Gartenhecken – auch im Wald sieht Leo nirgendwo ein rosa Öhrchen zwischen den Büschen und Bäumen herausspitzen. Seltsam, wo ist sie nur hin?

Der Hasenjunge rennt immer weiter durch den Wald, bis zu einer sonnigen Lichtung voller bunter Blumen und ruft: „*Komm raus Lenchen, ich kann dich nicht finden. Du hast gewonnen!*“

Als Lenchen das Rufen hört, zuckt sie zusammen und sagt:

„*Oh nein, Leo sucht mich ja!*“

Das Hasenmädchen hatte völlig die Zeit und das Spiel vergessen.

Schnell springt sie auf und winkt:

„*Hier Leo! Komm schnell her, ich habe eine neue Freundin gefunden!*“



OB KLEIN ODER GROß,  
EINE PRINZESSIN IST  
EINE PRINZESSIN!

Leo rennt zu seiner Schwester, die aber scheinbar alleine in der Wiese sitzt. Er guckt sie böse an: *„Du bist so gemein! Hier ist doch überhaupt niemand!“*

Lenchen kichert: *„Ach Leo, da musst du halt genauer hinsehen! Darf ich vorstellen, das ist Jenny – Bienenprinzessin von der großen Blumenwiese zum Waldweg.“*

Diese Worte sagt sie nicht ganz ohne Stolz, denn wann stellt man seinem Bruder schon einmal eine echte Prinzessin vor? Lenchen streckt Leo ihre Pfote entgegen. Der blinzelt erst verwundert und schüttelt kurz den Kopf. Doch als er genauer hinsieht, sitzt auf Lenchens Pfote tatsächlich eine kleine Biene, mit einem winzigen Krönchen auf dem Kopf und winkt ihm freundlich zu.



*„Hallo Leo ... bsss. Deine Schwesssster hat mir schon viel von dir erzählt ... bsss!“*

Leo ist begeistert. Die beiden Häschen und die Bienenprinzessin albern fröhlich herum und spielen den restlichen Nachmittag gemeinsam auf der großen Blumenwiese. Die Zeit vergeht wie im Fluge und bald schon wird es dunkel.

Schließlich erzählt Jenny noch von der großen Feier, die kurz nach dem Osterfest im Bienenstock ansteht. *„Oh ... bsss, ich bin ja sssso aufgeregt! Und wie gerne hätte ... bsss ... ich an dem Tag noch ein paar gute Freunde an meiner Seite ... bsss.“* Ihre Mutter, die Bienenkönigin, zieht dann in ein neues Zuhause und Jenny wird zur neuen Königin des Bienenstocks an der Blumenwiese zum Waldweg gekrönt. Die Hasenkinder verabschieden sich herzlich und Jenny lädt die gesamte Hasenfamilie zu ihrer Krönungsfeier ein.

Die beiden Hasenkinder sind so fasziniert, dass sie jetzt eine echte Prinzessin kennen (auch wenn es wirklich eine sehr winzige Prinzessin ist), dass sich auch zu Hause beim Abendbrot der Hasenfamilie kein anderes Thema mehr findet.

Mama Lenchen sagt: „*Ich glaube, wir sollten ein Gastgeschenk mitbringen. Das gehört sich schließlich so! Was meint ihr, Kinder? Was gefällt den Bienen wohl?*“

Leo ruft aufgeregt: „*Ich weiß schon was: Wir machen leckere Muffins mit viiiel Honig und richtigen Blumen darauf! Lenchen, hilfst du mir beim Backen?*“

„*Aber klar doch!*“ Das Hasenmädchen nickt lächelnd. „*Schließlich machen wir das für eine echte Königin, da möchte ich auch mithelfen.*“

## SO SCHICK WAR DIE FAMILIE LANGOHR NOCH SELTEN!

Einige Tage später, als endlich alle Ostereier ausgeliefert sind, ist es schließlich soweit. Leo und Lenchen haben sich große Mühe gegeben, die weltbesten Honigmuffins für diesen Tag zu zaubern und auch Mama Lenchen und Papa Leo sind richtig stolz auf das Ergebnis der Kleinen. Als schließlich alle Hasen ihr Fell gebürstet haben, bis es besonders weich und glänzend ist, legen sie die schönsten Sonntagsschleifen an, die sie finden können. So macht sich die Familie Langohr auf den Weg zur Krönungsfeier des Bienenstocks am Blumenwiese zum Waldweg.

Schon von Weitem hört man das heitere Surren, Sumsen, Musik und Geplapper der Festgesellschaft. Dort angekommen erwartet die vier Hasen ein großes Hallo und ein herzliches Willkommen. Außerdem wartet hier auch noch ein alter Bekannter auf die Langohrs: Herr Dachs sitzt lachend bei einigen anderen Tieren am Tisch und winkt Mama Lenchen und Papa Leo zu sich, als die Hasenkinder schon loslaufen, um die Bienenprinzessin Jenny zu begrüßen. Herr Dachs holt jedes Jahr die ganzen Ostereier in der Werkstatt ab und bringt sie sicher in die Stadt.

„*Wie schön, dass ihr auch hier seid!*“, freut sich Herr Dachs.

„*Nanu?*“, wundert sich Papa Langohr. „*Was machst du denn hier, Herr Dachs?*“

„*Ach wisst ihr, die Bienenkönigin und ich sind schon viele Jahre gute Freunde. Denn wenn nicht gerade Ostern ist, transportiere ich auch Honig! Jedes Jahr freue ich mich nach all den vielen Ostereier-Lieferungen wieder auf dieses gemütliche Bienenfest.*“



Noch viele Stunden wird am Bienenstock gefeiert, gegessen, gesungen und getanzt. Als es schon längst dunkel ist, schlummern Leo und Lenchen vor lauter Müdigkeit und Aufregung selig unter dem Tisch ihrer Eltern ein. Als sich schließlich alle Gäste langsam auf den Heimweg machen, heben Mama Lenchen und Papa Leo vorsichtig jeweils einen kleinen Hasen auf den Arm, um die beiden nicht aufzuwecken. Sie verabschieden sich leise von den Bienen und bedanken sich für das wundervolle Fest.

**DIESEN TOLLEN TAG  
WIRD NIEMAND SO  
SCHNELL VERGESSEN.**

„Vielen Dank, ... bsss ... dass ihr bei unserer Feier ... bsss wart!“ sumstelt Jenny fröhlich zum Abschied und steckt den schlafenden Hasenkindern jeweils eine kleine Blume als Andenken hinter die Löffel.

„Denkt daran, ihr ssseid jederzeit wieder Willkommen an unserem Bienenstock ... bsss. Und sssollte euch mal der Honig ausgehen – schicke ich einfach ein paar Arbeiterbienen vorbei und die ... bsss ... bringen euch Nachschub in die Osterwerkstatt!“